

Gemeindeverwaltung
- Ostseebad Binz -

Niederschrift

über die Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport**

am 06.06.2018

anwesend: (siehe x)
entschuldigt: (siehe e)

Unter dem Vorsitz von Frau Holtz (Stellvertretende)

Die Gemeindevertreter:

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Rösner, Renate | e |
| 2. Holtz, Helga | x |
| 3. Schneider, Silke | x |

Sachkundige Einwohner:

- | | |
|----------------------|---|
| 4. Steinfurth, Linda | x |
| 5. Padur, Steffi | x |

Gäste: Frau Küster - Amtsleiterin Amt für zentrale Dienste und Soziales
Herr Steinbeiß - Schulleiter der Regionalen Schule Ostseebad Binz

zu 5.

Vor Beginn der Sitzung erfolgte eine Besichtigung der neuen Außenanlage der Regionalen Schule. Frau Holtz erteilt das Wort an den Schulleiter, Herrn Steinbeiß. Er informiert die Sitzungsteilnehmer über die derzeitigen Schulzahlen.

Aktuelle Daten zur Einrichtung:

195 Schüler in 10 Klassen, 18 Lehrkräfte, 3 Sonderpädagogen, 1 Schulsozialarbeiterin, 1 Schulsachbearbeiterin, 1 Hausmeister

Herr Steinbeiß erläutert, dass die Abgangsschüler der 9. Klasse die Berufs- und Schüler der 10. Klasse die Mittlere Reife erreichen. Der Unterricht beginnt 08:35 Uhr und endet 14:35 Uhr. Die Unterrichtszeit der einzelnen Blöcke beträgt 80 min. Verpflegungsmöglichkeiten bieten Kantine und Mensa. Die Schüler können wählen zwischen Ganztagsangeboten wie z.B. Fußball, Volleyball, einer Lernzeit und weiteren.

Weiterhin berichtet der Schulleiter, dass die Schule am Modellprojekt Inklusion teilnimmt. Jedes Kind erhält seinen individuellen Förderplan. Die Lehrer bereiten den Unterricht in drei Ebenen vor, eingeschlossen Klassenarbeiten. So ist der Lernstoff auf jedes Kind ausgerichtet.

Die Regionale Schule ist eine Schule mit sportlich-touristischem Profil. Inhalt des Fit und Fun Projekts sei eine Stunde mehr Sport. Pro Monat startet ein Sportprojekt wie z.B. Segeln, Drachenboot fahren, Golf spielen, Reiten u. u. Spaß, Bewegung und die Gemeinsamkeit sind von großer Bedeutung. Die Gemeinde Binz wie auch die Eltern unterstützen diese Projekte.

Touristische Vorhaben mit der Kurverwaltung, wie auch ein Besuch bei der Partnergemeinde in Kreta, sind Projekte der Schule. Nennenswert ist ebenso die berufliche Orientierung in ansässigen Firmen für die Schüler. Durch Praktika erhalten die Schüler Einblicke in die jeweiligen Berufe.

Außerdem werden in dem Fach „Soziales Lernen“ Schüler der unteren Klassen durch höhere Klassen unterstützt, um so Erfahrungen für Soziale Berufe sammeln zu können. Herr Steinbeiß erläutert, dass die Schule eine enge Zusammenarbeit mit der IHK, Kreishandwerkerschaft und der Berufsberatung pflegt. Über Facebook können sich Interessierte über Schulprojekte und Aktuelles informieren.

Ergänzend stellt Herr Steinbeiß die Planungen für das kommende Schuljahr vor.

40 Schüler befinden sich derzeit in Klasse 4. Ein Großteil wechselt zur Regionalen Schule. 36 Schüleranmeldungen benötigt die Schule für das neue Schuljahr, um den Schulstandort Binz zu gewährleisten. Es wird geburtsschwache Jahrgänge geben. Die Anzahl von Binzer Schülern wird nicht ausreichen, um den Schulstandort zu gewährleisten, so der Schulleiter. Ein offener Tag reicht nicht aus, um Eltern anzusprechen und zur Besichtigung der Schule zu mobilisieren. Nächstes Schuljahr befinden sich in Klasse 4 31 Kinder, nicht 36. Sollten 3 bis 4 weggehen, wird die Lücke größer. Eine Ausnahmegenehmigung kann beim Schulministerium für 1 Jahr beantragt werden. Lt. Schulgesetz kann im zweiten Jahr eine Schließung der Schule folgen.

(Nachträgliche Aktualisierung der Schülerzahlen durch die Gemeinde: In diesem Jahr sind 49 Schüler in der Regionalen Schule für das Schuljahr 2018/2019 angemeldet worden. Momentan besuchen 37 Schüler aus Binz und Zirkow die jetzige Klasse 3. Allerdings rechnen wir auch hier mit Schülern aus Sellin, die zu uns wechseln.)

Herr Steinbeiß schlägt die Zusammenlegung der Schulen vor. Somit ändern sich die Voraussetzungen für die Eingangsklassen. Der Schulleiter bittet die Gemeinde um Mithilfe, die Schülerzahlen zu steigern.

Frau Holtz erkundigt sich über das Unterrichtsmodell Inklusion. Anhand von Beispielen erläutern Frau Schneider und Herr Steinbeiß die Vorteile dieses Modells.



Frau Holtz
Stellvertretende Ausschussvorsitzende



Sass
Protokollantin